LANDSCAPES of my inner diaspora

Zeitgenössischer Tanz, live-Cello und Visual Arts

konzept

Landscapes of my inner Diaspora Eine choreographische und performative Ergründung der Spannungen und Widersprüche welche entstehen, wenn sich die eigene Identität zwischen mehreren Kulturen ansiedelt. Welche Auswirkungen hat die innere Diaspora auf den Ebenen von Raumgefühl, subjektiver Zeit, der Wahrnehmung von Materie, Körper und Psyche?

Der Antrieb welcher hinter der Inneren Diaspora steht, ist die Notwendigkeit sich zugehörig zu fühlen, akzeptiert zu werden, aber vor allem, sich ganz zu fühlen. In vielen Fällen entspricht die physische Diaspora einer Inneren Diaspora. Im Gegensatz zur Realität der physischen, „konventionellen" Diaspora, findet die innere Diaspora in einem psychologischen Raum statt, welcher durch den inneren Dialog der im Wiederstreit liegenden hybriden Teile des Identitäts-Migranten entsteht

Jeder, der sein Heimatland verlassen musste oder von Geburt an zwischen mehreren Kulturen aufgewachsen, ist kennt das Phänomen, dass man sich nirgends ganz zugehörig fühlt, dass man immer ein wenig Außenseiter bleibt, weil man „anders" ist, etwas „anderes" hat, die Dinge „anders" sieht.

The formation of the Self of the identity-migrant also relies, perhaps more importantly, on internal chronotopic relationships between the present Self and the past Self within the innerscapes of the mind

In den inneren Prozessen der Identitätsbildung-und Suche gehen die verschiednen Teile der Persönlichkeit Dialoge ein, es entsteht ein Spannungsfeld zwischen Außen und Innen, jetzt und damals, hier und dort…
Manchmal fühlt man sich bereichert, meistens jedoch fragmentiert.

In dem Versuch seine Herkunft zu definieren, oder zu besser gesagt zu erschaffen, vermischen sich

Landscapes of my inner Diaspora zeichnet die zerklüfteten Wege und Landschaften zwischen der physischen und der psychischen Diaspora nach, die Zwiespältigkeit und Verstreutheit die entsteht, wenn man ein wenig überall, aber letztendlich nirgends wirklich hingehört. Wenn man von überall etwas mitgenommen hat aber ebenso auch überall ein Stück von sich gelassen hat.

LANDSCAPES of my inner diaspora

von und mit

Idee, Künstlerische Leitung, Choreographie:
Rosalie Wanka

Konzept:
Rosalie Wanka, Paola Evelina

Live - Cello, Arrangements, Soundscape:
Ana Topalovic

Fotografie, Lichtdesign, Bühnenbild, Regie Visuals und Grafikdesign:
Paola Evelina

Visuals:
Giorgio Cordeschi

Musik:
John Tavener, Arvo Pärt, Johann Sebastian Bach, Daniele Corsi, Bela Bartok, Astor Piazzola

Texte:
Rosalie Wanka, Eva Roa White, Salman Rushdie, Norah Zapata Prill, Hannah Arendt

Stimmen:
Miel Wanka, Irina Wanka, Laura Maire, Jenny Evans, Ana Topalovic, Rosalie Wanka, Daphna Horencyk, Vaso Biska, u.A

bios

Rosalie Wanka: Freischaffende Choreographin und Tänzerin. Studierte Ballett an der Bayerischen Ballettakademie und der Ballettschule der Wiener Staatsoper; und zeitgenössischen Tanz und Tanzpädagogik an der Anton Bruckner Privat Universität (Linz, Österreich) und am UNA (Buenos AIres, Argentinien).
Als Tänzerin arbeitete sie von 2009 - 2012 u.A. mit der Cie off Verticality (AT), Cie Déjà Donné (IT), Xavier LeRoy&Marten Spangberg (FR/SE), Netzwerk AKS (AT/DE), Dali Touiti (TU/DE), Vertigo Tango (AR), Ismael Ivo (BR).
Gründete und leitete zusammen mit Cecilia Loffredo seit 2009 die Cia. Quiero Ser Agua („Ich möchte Wasser sein" - www.quieroseragua.com). Im Rahmen dieser Company verwirklichte sie zwischen 2009 und 2015 insgesamt 9 Produktionen, welche in Deutschland, Österreich, Tschechien, Argentinien, Brasilien, Portugal und Cuba aufgeführt wurden.
Auf der Suche nach neuen künstlerischen Horizonten und Spartenübergreifenden Kooperationen arbeitet sie seit 2012 ausschließlich an eigenen Projekten, seit 2015 auch unter eigenem Namen (www.rosaliewanka.com), mit Musikern, Visual Artists, Filmemachern, Architekten, Schauspielern, Bildenden Künstlern und mit unter auch in für Tanz ungewöhnlichen Räumen.

Ana Topalovic: Allrounder-Cellistin, gebürtige Belgraderin und lebt seit 1999 in Wien, wo sie das Festival Treffpunkt: KUNST // Österreich & Serbien ins Leben gerufen hat, ein Cello-Studio leitet und Gründerin der Online-Musikschule "VIOMUS" ist. Von der Vielseitigkeit ihres Instruments inspiriert tritt sie vermehrt als Komponistin eigener Werke in Erscheinung und sucht nach verborgenen musikalischen Schnittstellen zu anderen Denk- und Kunstrichtungen.
Ihre Auftritte schließen solistisches Musizieren, Kammermusik und Crossover ein. Sie ist mit mehreren Preisen als Solistin und als Kammermusikerin ausgezeichnet. Im Juli 2011 gewann sie den höchsten Preis beim „20. IBLA Grand Prize" Wettbewerb (Ragusa, Italien), sowie einen SONDERPREIS für die Interpretation von P. Vasks „Das Buch". Ana wurde im Mai 2012 auf eine Konzerttournee durch die USA eingeladen, wo sie auch ihr Debüt in der CARNEGIE HALL hatte. Dieses Konzert wurde in der New Yorker Zeitung "Sound Word Sight" als "…exzeptionell und…wunderschön…" beschrieben.

bios

Paola Evelina: Italien/Buenos Aires. Photographin / Designerin / Architekturdozentin / Master in Morphologie (UBA).
Spezialisiert in Architektur und urbane Photographie. Ihr Berufsfeld beinhaltet die herausarbeitung von Konzepten für Kunstprojekte, Bühnenbild, Garfikdesign, Innenausstattung ebenso wie Recherche-, Vortrags- und Lehrtätigkeiten.
Ihre photographischen Arbeiten beinhalten sowohl natürliche und historische Landschaften, Kunstportraits und alle Formen der darstellenden Künste mit einem speziellen Interesse für den bewegten Körper.
Des Weiteren hat sie auch eine professionelle Karriere als Tänzerin mit Schwerpunkt in zeitgenössischen Afrikanischen Tanz aufweisen: Sie studierte über Jahre in Westafrika und zog schliesslich nach New York - mit einem Engagement des Alvin Ailey American Dance Theater, wo sie zu einem „interracial exchange using dance as a language" beitrug.
Diese Erfahrungen geben ihr eine spezielle Sensibilität für Bewegung welche aus dem Inneren kommen, nicht nur aus einer photographischen perspektive, sondern von einer gelebten Perspektive.
Sie stellte Ihre Werke in Buenos Aires, London und Turin aus, außerdem wurden ihre Photographien in verschiedenen Zeitschriften weltweit abgedruckt.

Giorgio Cordeschi: Audio-visueller Grafikdesigner und Visual Artist. Seine Arbeit reicht von der Kreation visueller Kunstwerke, Animation und Video-Editing bis hin zu Photographie und live-performing Djing, auch als Vjing bekannt. Im Mittelpunkt seines Schaffens stehen interaktive und prozedurale grafische Techniken sowie Video-mapping und alle Techniken, welche die Interaktion von Visual Arts und Darstellender Kunst (Tanz, Theater, Live-Musik) erlauben und bereichern.

technische daten

Team das Anreist

1. Rosalie Wanka - (Deutschland/Österreich)
2. Ana Topalovic - (Serbia/Austria) + Cello (braucht ein extra Flugticket!)
3. Paola Evelina Gallarato - (Italien)
4. Giorgio Cordeschi - (Italien)

Bühne/Raum:

Minimum 7x7 Meter, weißer Boden
Das Stück kann an alternative Bestuhlung (zB 4 Fronten) angepasst werden

Licht:

3 - 7 vertikale Scheinwerfer (Proszenium)
2 vertikale Scheinwerfer (Mitte nach hinten)
Gassenlicht
Allgemeinbeleuchtung

Projektionen:

Beamer mit Minimum 5000 lumens
Auflösung 1280x800, 1280x960 oder full Hd 1920x1080
Anschluss DVI, VGA oder HDMI mit Adapter

Audio:

Mikrophon für Cello
Wiedergabemöglichkeit für Audiofiles (mp3 or wma) von USB, CD oder Laptop

Bühnenbild:

1 Stuhl ohne Armlehnen
1 Standspiegel
Möglichkeit 4-6 Haken auf jeder Seite der Bühne zu befestigen

fotos

fotos

fotos

fotos

fotos

kontakt

Rosalie Wamka
rosalie_wanka@hotmail.com
www.rosaliewanka.com
Tel. Germany: +49-(0)157-57674366l
Tel. Austria: +49-(0)650-7053323
Tel. Argentina: +54-911-60325215

Paola Evelina
paolaevelina@gmail.com
www.paolaevelina.com

Ana Topalovic
office@anatopalovic.com
www.anatopalovic.com

Giorgio Cordeschi
giorgiocordeschi@gmail.com

partner und sponsoren

This project is funded by

City of Munich
Department of Arts and Culture

Linz Kultur | Linz verändert

LAND OBERÖSTERREICH

posthof. zeitkultur am hafen

DAN_CE_LLO

BALLETT Sinzinger